

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 23. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

22. Oktober, 3 Uhr nachmittags. Nördlich von der Somme war die Nacht ruhig, abgesehen von einigen Patrouillenscharmützeln, die es uns ermöglichten, Gefangene zu machen. Keine Betätigung der Infanterie. Südlich von der Somme wiederholten die Deutschen ihre Versuche in der Gegend von Biaches und Bois Blaise nicht. Man bestätigt, daß ihre Verluste im Verlaufe des gestrigen Gegenangriffes in diesem Abschnitt beträchtlich waren, namentlich vor dem Dorfe Biaches, wo sie mit mächtigen Beständen angriffen. In der Gegend von Chaulnes griffen die Deutschen bei Tagesanbruch die neuen französischen Stellungen heftig an und bemühten sich, unsere Einheiten von den gestern genommenen Punkten zurückzuwerfen. Diese Versuche blieben ergebnislos und kosteten dem Feinde hohe Verluste. Die Gewinne der Franzosen wurden vollständig behauptet. Geschützfeuer mit Unterbrechungen auf der übrigen Front.

Flugdienst. In der Sommerfront schossen französische Flieger gestern drei deutsche Flugzeuge ab und zwangen fünf andre, mit Beschädigungen niederzugehen. Unteroffizier Dorne schoss sein 15. Flugzeug bei ~~Barleux, gegen die Luftschiffe von~~

der nämlichen Gegend ab. Nördlich von Verdun stürzte ein von einem französischen Flieger angegriffener deutscher Zettelballon in Flammen ab. In der Nacht vom 21. auf den 22. d. belegten sechs französische Flugzeuge den Bahnhof Cournelles-sur-Nied (östlich von Metz) mit Bomben, 180 Zwölf-Zentimeter-Granaten wurden auf Gebäude und Geleise abgeworfen. Sie scheinen bedeutenden Schaden verursacht zu haben. In derselben Nacht warfen die französischen Geschwader fünfzig Granaten auf die Bahnhöfe St. Quentin und Tergnier, 16 auf Lager von Tezins (?), 120 großkalibrige Granaten auf die Bahnhöfe Dem und Athis und auf Flugzeugschuppen in der Gegend von Peronne. Während des gestrigen Tages schossen unsere Spezialgeschütze ein deutsches Flugzeug in den französischen Linien ab.

Orientarmee.

Das schlechte Wetter behinderte die Operationen auf dem größten Teil der Front. Die Alliierten erzielten trotzdem einige Fortschritte auf dem rechten Bardarusfer. Die Serben machten in der Cernagegend etwa 30 Gefangene.

11 Uhr nachts. Südlich von der Somme richteten die Deutschen nach heftiger Beschießung gegen 1 Uhr einen neuen Angriff auf den Südteil des Gehölzes von Chaulnes, den wir besetzt halten. Der Feind wurde überall mit ernstern Verlusten zurückgewiesen und ließ in unsern Händen eine noch nicht bekannte Anzahl von Gefangenen. Nach neuen Feststellungen war ein heute morgen in derselben Gegend angelegter Angriff sehr mörderisch für die Deutschen. Teile des Feindes, denen es gealickt war, in unsern ersten Linien Fuß zu fassen, wurden vollständig umzingelt. 150 überlebende Deutsche wurden gefangenengenommen. Auf der ganzen übrigen Front Beschießung mit Unterbrechungen.

Belgischer Bericht.

Nichts zu melden außer der üblichen Tätigkeit der Artillerie.

Der englische Bericht.

London, 22. Oktober. Amtlicher Seeresbericht vom 22. vormittags. Unser Angriff hatte gestern einen großen Erfolg. Alle Ziele wurden erreicht. Es wurden über 800 deutsche Gefangene gemacht. Weitere langen an. War hält unsere Verluste für leicht. Während der Nacht machte der Feind keinen Versuch, das genommene Gelände wiederzugewinnen.

London, 22. Oktober. Amtlicher Seeresbericht aus Saloniki vom 22. d. Wegen schlechten Wetters beschränkte sich die Tätigkeit auf Patrouillengefächte.